

Züge

Eisenbahn
Romantik
Club



B 41001 | € 4,50
Schweiz: Fr. 8,00 | Österreich: € 4,50

Präsentiert von:
Hagen
von Ortloff



Big Boy: Die Legende lebt



Epoche-III-Dampf
Mit den Baureihen 44 und 65 von Märklin unterwegs auf herrlichen Anlagen. So bleibt die Epoche III im Modell lebendig



Brückenklassiker
Zu den bekannten Bauten an der klassischen Gotthardbahn zählt die Untere Watteringerbrücke. Hier wird sie gekonnt ins H0-Modell umgesetzt

STEFAN CARSTENS

präsentiert

Nach wie vor erhältlich sind die hervorragenden, von Stefan Carstens zusammengestellten Bände über die Archive Willke, Krauss und Schreiber:

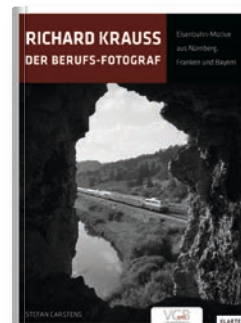


192 Seiten, Format 22,3 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mehr als 320 historische Farb- und Schwarzweißbilder mit informativen Texten
Best.-Nr. 581921 | € 39,95

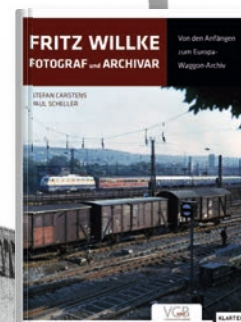
Aufgrund des großen Erfolges der vom VGB-Bestsellerautor Stefan Carstens in den letzten Jahren zusammengestellten Büchern über außergewöhnliche Fotografen wird dieses auch für Modellbahner interessante Konzept zukünftig in der neuen Buchreihe *Das besondere Archiv* publiziert. Mit dem Band über den ab 1954 aktiven Soester Fotografen Klaus Gerke setzen Stefan Carstens und Christoph von Neumann die Buchreihe mit einzigartigen Zeitdokumenten fort. Gegenüber den bislang erschienenen Werken wurde der Umfang noch einmal erweitert und auch den Einband grundlegend überarbeitet. Wie immer wurden alle Fotos aufwendig digitalisiert (z.B. Vierfachscans mit einem Nikon-Scanner bei Kodachrome-Dias) und bearbeitet. Sie lassen die Blütezeit der Deutschen Bundesbahn wieder aufleben und versetzen den begeisterten Betrachter in eine längst vergangene Epoche.



Philipp Schreibers
Foto-Notizen
Best.-Nr. 581403
€ 29,95



Richard Krauss
Der Berufs-Fotograf
Best.-Nr. 581732
€ 29,95



Fritz Willke –
Fotograf und Archivar
Best.-Nr. 581515
€ 29,95





Guten Tag, liebe Eisenbahnfreundinnen und -freunde,

ich heiÙe Sie ganz herzlich willkommen zu dieser Ausgabe des Video-Express und der Zeitschrift ZÜGE.

Je älter man wird, umso weniger Dinge ereignen sich eigentlich, die man noch nie erlebt hat, auch die Momente, die einen vom Hocker reiÙen, werden seltener. Für mich verläuft das Jahr 2019 allerdings anders, da gab es einige Dinge, die mich berührt haben und ein Ereignis, das mich in einen Rausch versetzt hat: Das war die Reise in die Vereinigten Staaten Anfang Mai zum Big Boy, der größten Dampflokomotive der Welt. Big Boy 4014 fährt wie-

der, er wurde in einer vier Jahre währenden Aufbauarbeit wieder betriebsfähig hergerichtet. Anlässlich des „Golden Spike“-Jubiläums am 10. Mai 2019 wurde er der Öffentlichkeit betriebsbereit präsentiert. Ich berichte in diesem Heft ausführlich über dieses Erlebnis. An dieser Stelle wollte ich noch auf eine kleine Geschichte eingehen, die ich quasi am Rande erlebt habe. Der Ausgangspunkt einer fünf Kilometer langen Museumseisenbahn in den Rocky Mountains ist Georgetown. Hier fühlt man sich zurückversetzt in die Pionierzeit des amerikanischen Goldrausches. In Georgetown hat mich am meisten der alte Lebensmittelladen begeistert, der Grocery Shop, der von dem Deutschen Henry Kneisel gegründet wurde und der seit 1892 in dem rot gestrichenen Gebäu-

de an der Mainstreet existiert. Solitaire Groceries Kneisel & Anderson ist der Name, der bis heute Bestand hat, jetzt also bereits im dritten Jahrhundert und immer noch ist das Geschäft ein Familienbetrieb, unterdessen in der 6. Generation. Vieles sieht noch aus wie damals, es ist wirklich ein Eintauchen in die Zeit der Goldgräber, die in den Bergen um Georgetown hauptsächlich Silber abgebaut haben.

Es ist ein Geschäft, das bei uns Kolonialwarenladen genannt worden wäre. Ich weiß nicht, ob er hier überlebt hätte, aber im Westen der Vereinigten Staaten gehen die Uhren tatsächlich vereinzelt noch etwas langsamer. Diesen liebenswerten Laden nehme ich neben der Eisenbahn in meinen Erinnerungen mit. Die Regale von vorgestern, die Atmosphäre, die Inhaberin, die Frischetheke aus den Jahren, als dieser Begriff seine Entstehung noch 20 Jahre vor sich hatte. Es ist eine Zeitreise zurück nach damals, und ich bin froh, dass ich diese erleben durfte und so, wie es aussieht, geht Kneisel & Anderson auch in die 7. Generation. Dieses Stück altes Amerika ist quicklebendig.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und beim Schauen.

Hagen v. Orloff





Fotos: Michael Hubrich, Klaus Eckert

Titelgeschichte

10 King of the Hill

Unglaublich, aber wahr: Einer der legendären US-amerikanischen Dampflokomotiven, ein Big Boy, dampft wieder. Michael Hubrich hat ihn live erlebt.

16 Ganz oben in Bayern

Erinnerungen an die Nahgüterzüge/Übergaben, die einst von den fleißigen Loks der Baureihe V 100 im Raum Hof befördert wurden. Von Markus Lohnseisen

22 G12 im Elstertal

Fotozugfahrten erinnerten im April an die Einsätze der Baureihe 58.10, die zu Beginn der 1970er Jahre auch im Elstertal anzutreffen war. Von Marcus Benz.

26 Ein langer Weg

Nochmal eine Fotozugveranstaltung: Mathias Oestreich und Yannick Steinle waren dabei, als ein „Bundesbahn-Zug“ mit passender 218 unterwegs war.

40 Abruzzen: Dampf und Diesel

Markus Hehl bereiste die Abruzzen und stattete dabei der „Transsibirischen Eisenbahn“ Italiens einen Besuch ab.

48 Brückenklassiker am Gotthard

Nun geht es mit dem Gleisbau auf unserer H0-Alpenbahn-Anlage weiter. Von Michael Siemens (Teil 3)

54 Lagerhalle als feiner Blickfang

Mike Lorbeer hat einen Teil des neuen H0-Lasercut-Bausatzes „Raiffeisen-Lagerhaus mit Markt“ zusammengebaut.

58 Klassiker der Epoche III

Die Baureihen 44 und 65 präsentieren sich als schicke H0-Märklin-Modelle im Anlagen-Einsatz. Von Klaus Eckert

5 Vorbild-Panorama

29 Clubseiten 

38 Bahnpark-News 

44 Modell-Panorama

46 Szene

62 Vorschau/Rätsel/Impressum

Titelbild

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der ersten transkontinentalen Bahnlinie der USA ließ das Dampf-Team der UP einen Traum wahr werden: die Aufarbeitung und Wiederinbetriebnahme eines Big Boys. Am 6. Mai 2019 glänzte Big Boy 4014 in Granger (Wyoming) dampfend in der Morgensonne. Ein unvergessliches Erlebnis. Foto: Michael Hubrich





Jüngst wurden einige Loks der Baureihe 193 in weißer Farbgebung bei DB Cargo in Dienst gestellt. Dazu zählte auch die 193 361. Am 18. April 2019 wurde bei Banteln, an der Nord-Süd-Strecke Hannover – Göttingen, der KT 40008 aus Gallarate fotografiert. Die Lok hat den Zug in Basel Grenze-Muttentz übernommen und bringt ihn nach Padborg. Foto: Jürgen Hörstel



Zur offiziellen Präsentation wurde die fertig beklebte 182 510 als Tzfz 92692 (Nürnberg – Moers) am 21. April 2019 überführt. Hier ist sie bei der Durchfahrt in Dieburg zu sehen. Die Lok ist nun für TX-Logistik im Einsatz. Foto: Mathias Oestreich



Diese umgebaute und als 1094 001 bezeichnete 294 zeigte sich am 25. April im Instandhaltungswerk Cottbus.

Foto: Frank Heilmann

Taurus im Beethovenjahr

(mo) Zu Ehren des großartigen Komponisten wurde eine Jubiläums-Gesellschaft gegründet, welche Feierlichkeiten koordiniert und ausrichtet. Unter der geschützten Markenbezeichnung „BTHVN2020“ finden sich im Internet zahlreiche Infos, u. a. auch die, dass Beethoven selbst einige seiner Partituren ohne die Vokale in seinem Namen signierte, weshalb das Kürzel BTHVN kein moderner Marketinggag, sondern eine Erfindung des Musikers selbst ist. Die Bedeutung Beethovens für die deutsche Geschichte unterstreicht auch MRCE und beteiligt sich mit einer Werbelok zum Jubiläum. Die frisch überholte ES 64 U2-010 wurde am 23. April 2019 offiziell präsentiert und zeigt sich in einem edlen Design.

Hybrid-Baureihe 294

(fh) Im Instandhaltungswerk Cottbus werden derzeit zwei Loks der Baureihe 294 zu Hybrid-Musterloks umgebaut. Im Einzelnen handelt es sich um die Oberhausener 294 789 und die Gremberger 294 832. Beide Loks standen in ihren Heimat-Betriebshöfen seit 2013 auf „z“. Dieser Musterumbau läuft bei der DB AG unter dem Innovationsprojektnamen HELMS Nr. 45 (Hybrid Electro Mechanical Shunter). Bei diesem Projekt sind neben dem Instandhaltungswerk Cottbus auch DB Systemtechnik, DB Cargo sowie Toshiba und Henschel an der Entwicklung und der Umsetzung eines neuen Antriebssystems beteiligt, das die Hybridtechnik nutzt. Ziel ist es, den Dieselverbrauch und den CO₂-Ausstoß um 30% zu reduzieren, auch der Lärmpegel der Maschinen soll gesenkt werden. Durch den Einbau einer Traktionsbatterie wäre auch ein emissionsfreies Fahren möglich. Im Rahmen des Umbaus werden das Getriebe und der Motor ausgebaut und durch neue Elektromotoren ersetzt. Diese werden durch Akkumulatoren bzw. einen Dieselmotor über einen Generator gespeist. Verlaufen die Testergebnisse im Rahmen der Zielvorstellungen für das Projekt HELMS, plant DB Cargo, seine Diesellokflotte der Baureihe 294 umzurüsten. »



Foto: Mathias Oestreich

Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

ihrem Personal nicht zum Vergnügen dort. Sie hatte ein strammes Sonderzugprogramm zu absolvieren. Es galt, am 12. April einen Zug aus dem Elbtal nach Berlin zu schleppen, am nächsten Tag erreichte sie mit einer Sonderleistung Cottbus, ehe es am Sonntag, 14. April, eine Verschnaufpause gab. Montagmorgen nach dem Dampflokfest begann die Rückreise in die Schweiz. So musste die 01 mit ihren fünf Schnellzugwagen die Tharandter Rampe erklimmen. Dieser Tag verlangte mit der längsten Etappe dem Personal allerhand ab – stolze 617 km waren von Dresden über Zwickau, Nürnberg, Crailsheim bis Kornwestheim zu bewältigen. Auch der letzte Reisetag hatte es in sich, die lange Steigung aus dem Stuttgarter Talkessel hinauf ins Gäu war zu bewältigen. Rund 2700 km hatte die 01 letztlich störungsfrei zurückgelegt, bis sie wieder im heimischen Lyss stand. Eine Meisterleistung wie sie in der heutigen Bahnwelt nur noch funktioniert, wenn alle Beteiligten wie ein Schweizer Uhrwerk zusammenwirken.

Bunte Dichterlok

(cc) Ende 2019 jährt sich der Geburtstag des Dichters und Schriftstellers Theodor Fontane zum 200. Mal. Im Land Brandenburg würdigen zahlreiche Partner aus Kultur, Bildung und Wissenschaft den Autor mit einem Fontanejahr, das mit einem brei-

Foto: Marcus Benz

„NightRider“ bei HSL: Die seit 2016 bei HSL Logistik im Einsatz befindliche 185 601 erhielt im Mai 2019 eine neue Folierung. Erneut bediente sich HSL völlig anderer Stilmittel als bei den bisherigen Loks. Das verwendete Motiv zeigt eine stilisierte Hamburger Skyline mit der Kirche St. Michaelis („Michel“) und der Elbphilharmonie bei Nacht sowie einen nur durch drei Spitzenlichter angedeuteten Zug, der sich, begleitet von Fledermäusen, „zielorientiert“ auf seine Reise macht.

Die 01 202 in Bayern

(mb) Zum zweiten Mal war die im schweizerischen Lyss beheimatete Schnellzugdampflok 01 202 zu Gast auf dem Dresdner Dampflokfest. Und wie schon 2015 brachte sie einen Schnellzug mit. Sieben

Tage dauerte die Reise von Schaffhausen nach Dresden und zurück. Los ging es am 10. April über Stuttgart, Crailsheim und Nürnberg nach Bayreuth, am Folgetag weiter über die Schiefe Ebene bis Dresden. Während die Reisenden drei Tage Aufenthalt in Elbflorenz hatten, war 01 202 mit



Auf der längsten Tagesetappe am 15. April von Dresden bis Kornwestheim stürmte die 01 202 mit ihrem DPE 62141 und zulässiger Höchstgeschwindigkeit durch das Pegnitztal mit seinen sieben Tunnels in Richtung Nürnberg, als sie beim Verlassen des Rothenfels-Tunnels verewigt wurde.

Die Fontane-Lok 182 005

war mit dem RE 3179 Brandenburg – Frankfurt (Oder) am 30. April auf Höhe des Berliner S-Bahnhofs Jannowitzbrücke unterwegs.

Foto: Christian Carstensen





Foto: Michael Hubrich

Seit 2004 ist die 182 560 für verschiedene Mieter im Einsatz. Im schicken Gelb/Silber abgeliefert, kam sie auch zur Wiener Lokalbahn AG, die sie mit ihren Hausfarben beklebte. Seit 2015 ist sie im aktuellen Design unterwegs, nun für Crossrail Benelux (Fotopunkt: am Rhein/Lorelei).



Foto: Marcus Benz

ten Veranstaltungsangebot aufwartet (fontane-200.de). DB Regio tritt als Mobilitätspartner der Fontanestadt Neuruppin auf und wird im Auftrag des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg anlässlich des Fontanejahrs und der Landesgartenschau (LAGA) in Wittstock mehr Fahrten auf den Linien RE 6 Berlin – Wittenberge und RB 55 Hennigsdorf – Kremmen bestreiten. Seit 4. April 2019 macht die 182 005 mit einer neuen Vollwerbung auf das Fontane-Jubiläum aufmerksam. Rund zwei Wochen darauf folgte die 182 024 mit einer nur seitlichen LAGA-Werbung. Beide Loks sind mit Doppelstock-Wendezügen oft auf der Linie RE 1 Magdeburg – Brandenburg – Potsdam – Berliner Stadtbahn – Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt (– Cottbus) anzutreffen.

Wieder da: die 01 066

(mb) Rechtzeitig zum Jubiläum „50 Jahre Bayerisches Eisenbahnmuseum“ konnte das Dampflokwerk Meiningen die umfangreiche Fahrwerksreparatur an der 01 066 beenden und die Lok dem Eigentümer übergeben. Bevor sie in die Heimat überführt wurde, stand am 11./12. Mai noch ein ambitioniertes Programm für die IGE Werabahn Eisenach e.V. auf dem Dienstplan. Zusammen mit der Frankfurter 01 118 galt es, Sonderzüge aus schweren DR-Schnellzugwagen über die Rampen des Rennsteigs »

Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- › (red) Beim München-Nürnberg-Express bleibt das Ersatzkonzept mit den IC-Wagen und ohne Doppelstockwagen länger bestehen. Ursächlich ist, dass sich die Zulassung der neuen Skoda-Züge weiter verzögert. Für die Fahrgäste bedeutet das keine Nachteile: Sie profitieren weiterhin vom schnellsten Regionalverkehr Deutschlands. Seit 2006 wird mit ehemaligen IC-Zügen die Regionalverbindung zwischen den beiden Metropolen im Freistaat gefahren.
- › Im Verkehr zwischen der Schweiz und Deutschland wird ab Dezember 2019 in Kooperation mit den SBB der ICE 1 auf den Verbindungen via Basel nach Chur und Interlaken Ost durch den ICE 4 ersetzt.
- › Die Bundesregierung und die Deutsche Bahn wollen den Erhalt und die Sanierung der Schieneninfrastruktur finanziell langfristig absichern. Deshalb soll der nächste Vertrag – die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung – über zehn Jahre laufen und aufgestockt werden. Bis zum Jahr 2029 kann die Bahn dann wohl mit 50 bis 52 Milliarden Euro rechnen. Dabei soll der jährliche Betrag von heute 3,5 Milliarden Euro für Ersatzinvestitionen jedes Jahr steigen. In den ersten fünf Jahren sollten dann 4,65 Milliarden Euro jährlich bereitgestellt werden, danach jedes Jahr sogar 5,6 Milliarden Euro.
- › Kurz vor der Europawahl, am 22. Mai 2019, wurde im Bahnhof Brüssel-Süd ein ICE 3

der Deutschen Bahn auf den Namen „Europa/Europe“ getauft. Die Taufe nahmen u.a. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der DB, François Bellot, belgischer Minister der Mobilität, Sophie Dutordoir, Vorsitzende des Vorstands der Belgischen Eisenbahnen und Volker Timmermann, Geschäftsträger der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Königreich Belgien, vor. Auch optisch zeigt der Zug ein neues Erscheinungsbild.

- › Am 4. April wurde dem neuen Stadler-Hochgeschwindigkeitszug SMILE eine Betriebsbewilligung für 200 km/h in Einzeltraktion erteilt. Das machte den Weg für den neuen Gotthardzug frei, mit Fahrgästen auf dem Schweizer Schienennetz zu verkehren.



Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

zu wuchten. Wie so oft war es auch ein Abschied, denn die Modernisierung der Werrabahn beginnt in diesem Jahr. Formsignale, die von Hand gekurbelten Schranken und idyllischen Stellwerke verschwinden. So auch im Bahnhof Immelborn, wo die als 01 2066-7 beschilderte Lok am 12. Mai in Richtung Eisenach ausfuhr und eine gewaltige Dampfwolke in den kalten Morgenhimmel schickte (siehe Foto: Seite 7, Mitte).

Gemeinsam zogen die 1144 040 und 017 den aus Venedig kommenden DRV 13468, besser bekannt als Orient-Express, am 24. April 2019 bei Flauring in Richtung Arlberg. Foto: Mario Zus



Foto: Klaus Eckert

Hupac: Gute Bilanz

(red) Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Hupac-Gruppe ihren Umsatz um 19,4% auf 502,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr steigern. Hauptfaktoren für das Wachstum sind die Entwicklung im Kerngeschäft des Kombinierten Verkehrs durch die Schweiz, die Übernahme des Maritim-Operators ERS Railways und der Wegfall des Sondereffekts des Rastatt-Unterbruchs im Vorjahr.

Einen besonders schönen Fotopunkt bilden die gemauerten Viadukte an der Ceneri-Nordrampe. Der vom Karlsruher Hafen kommende Schrottganzzug 47055 wird von zwei sehr sauberen 185ern bis Chiasso gezogen. Ziel des Zuges ist Terni in Mittelitalien.

Im Juni 2018 übernahm Hupac den Kombi-Operator ERS Railways BV mit Sitz in Rotterdam und Hamburg, inklusive einer 47%-Beteiligung an dem Hamburger EVU „boxXpress“. Mit dieser Übernahme stärkt die Hupac-Gruppe ihre Position im maritimen Hinterlandverkehr.

Sehr erfreulich entwickelte sich auch das Segment des transalpinen Verkehrs durch die Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Hupac Intermodal AG 67000 Straßensendungen zusätzlich auf die umweltfreundliche Schiene verlagern, was einem Zuwachs von 14,4% entspricht. Knapp die Hälfte davon entfällt auf die Rückgewinnung der Verluste durch die Sperrung der Rheintalstrecke im August/September

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 konnte die Hupac jüngst vermelden. Zudem konnten neue Leistungen wie der „Winner“ akquiriert werden. Der TEC 42072 war sehr pünktlich auf dem Weg von Piacenza nach Wuppertal, als er bei Steinen mit Blick auf die Mythen beobachtet werden konnte. Foto: Klaus Eckert



2017. Wachstumsträger war erneut das Segment der Sattelaufleger. Diese Verkehre stiegen um 45 %. Auf der Lötschberg/Simplon-Achse, welche den Transport von Sattelauflegern mit 4-m-Profil ermöglicht, konnte das Volumen verdoppelt werden. Nicht zufrieden zeigte man sich dagegen mit der Auslastung via Gotthard-Basistunnel, da gilt es, bis 2020, zur Eröffnung des Ceneri-Basistunnels, abzuwarten.

Reihe 1014 am Wenzelzug

(gg) Von der Reihe 1014 entstanden in den Jahren 1993 und 1994 insgesamt 18 Stück für die ÖBB. Die als leichte Schnellzugloks konzipierten Triebfahrzeuge erreichen bei einer Dauerleistung von 3000 kW ein Maximaltempo von 175 km/h. Sie sollten im grenzüberschreitenden Reisezugverkehr nach Ungarn, Tschechien und in die Slowakei zum Einsatz kommen. Nachdem sie bereits kurz nach ihrer Auslieferung zweckentfremdet im Güterverkehr am Semmering eingesetzt wurden, kam es zu einer großen Fehleranfälligkeit. Daher erfreute sich diese Baureihe bei den ÖBB nie besonderer Beliebtheit. Im November 2016 kamen die Maschinen zur Aufarbeitung nach Rumänien. Im Oktober 2018 wurden sie bei Zeller Transporttechnik (ZTT) eingestellt und zurück nach Österreich überführt. Von den 18 Loks konnten nach ersten Probefahrten die 1014 003, 004, 010 und 016 wieder in Betrieb genommen werden, während andere aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes als Ersatzteillieferanten dienen. Mit dem „Wenzelzug“ wurde ein neues Einsatzgebiet gefunden, wodurch die bislang verwendeten Reihen 1010/1110 abgelöst werden konnten. Die Einsätze erfolgen teils im Tridem, teils im Tandem zwischen Wels und Kalsdorf. Aufgrund hoher Zuglast kommt es auf Steigungsabschnitten zwischen Gaishorn und Wald am Schoberpass im Tandembetrieb zu hohen Belastungen der Triebfahrzeuge, was zu massiven Fahrzeitüberschreitungen führt. «

Die 1014 003 und 004 vor dem TEC 46784 unweit von Trieben auf der Schoberpass-Strecke (19. April 2019). Foto: Gernot Gössler



Foto: Klaus Eckert

Wer die klassische Gotthardbahn auf besondere Art erleben möchte, kann dies mit dem Gotthard-Panorama-Express tun. Der Zug fährt, außer montags, bis zum 20. Oktober täglich.



Foto: Christian De Bortoli

Seit kurzer Zeit gibt es Neues von Bombardier auch auf der Brennerbahn zu sehen. Nach der ersten Auslieferung vor gerade einem Monat verirrten sich schon einige dieser neuen Maschinen auf die Brennerbahn. Mit dem 44201 Hall in Tirol – Verona Porta Nuova Scalo war die E 494.002 am 27. April kurz vor Mezzocorona unterwegs.



King of the Hill

Unglaubliches hat sich jüngst in den USA zugetragen: Niemand hatte anfangs daran geglaubt – doch nun ist einer der legendären Big Boys auf die Schienen zurückgekehrt, rechtzeitig zum 150-jährigen Jubiläum des „Golden Spike“. Von Ilona Eckert und Michael Hubrich

